



## Fragebogen SAIN

### Kreislauf Stadt: Wer erzeugt und braucht Was?

Fragebogen im Rahmen des Projekts SAIN - Städtische Agrikultur: Gemeinsam innovativ entwickeln – Nachhaltige Integration und Vernetzung von Nahrungsmittelkleinproduktion

Was ist SAIN:

Das Projekt SAIN stellt die städtische Nahrungsmittelproduktion in den Mittelpunkt. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um eine Mikroproduktion auf dem eigenen Balkon oder einen landwirtschaftlichen Betrieb am Rande der Stadt handelt. Stadtfarmer\*innen, Wissenschaftler\*innen und interessierte Stadtbewohner\*innen erforschen im Projekt gemeinsam neue Möglichkeiten einer urbanen Landwirtschaft in der Stadt. Im Projekt können neue Konzepte und Techniken der Nahrungsproduktion entwickelt und bestehende Aktivitäten vernetzt werden. Dabei werden Bürger\*innen zu Forschern\*innen, tauschen sich aus, entwickeln Ideen, testen diese und setzen sie um. Im Ergebnis wollen wir zeigen, dass eine urbane Nahrungsmittelkleinproduktion Bestandteil einer nachhaltigen Nahrungsmittelproduktion sein kann.

Was ist das Ziel dieses Fragebogens:

Das Ziel des Fragebogens ist es, eine Übersicht über die Aktivitäten in Oberhausen und Bonn zu erstellen und eine Datenbasis aufzubauen, die zeigt, wo weitere Bedarfe und Potenziale für eine urbane Wertschöpfung bestehen und wie die Vielzahl der Aktivitäten in Bezug auf Know-how aber auch in Bezug auf konkrete Stoffströme sinnvoll vernetzt werden können.

.....

### Steckbrief Stadtfarmer\*innen

Name:	
Adresse:	
E-Mail:	

### Welchem Bereich ordnen Sie sich zu (Mehrfachnennungen möglich)?

Pflanzenanbau und/oder Tierzucht

Weiterverarbeitung

Distribution und Handel

Gastronomie

Interessierter Bürger\*in

## Pflanzenanbau und Tierzucht

Unter Pflanzenanbau und Tierzucht verstehen wir die Herstellung von Obst, Gemüse, Pilzen, Honig sowie die Zucht von Fischen, Schweinen, Hühnern, Insekten etc. Neben einer Information, was sie machen, interessiert uns auch, welche Rohstoffe sie einsetzen und welche Produkte und Abfälle in welchen Mengen erzeugt werden.

### Welche Produkte erzeugen Sie? Beispiel: Kartoffeln, Hühner

Mehrfachnennungen möglich

In welchen Mengen benötigen Sie Vorprodukte bzw. erzeugen Sie Produkte? Beispiel:

<b>Eingang</b> Dünger, Futter, Jungpflanzen, Jungtiere etc.	<b>Menge pro Jahr</b> grobe Schätzungen genügen	<b>Mengen größe</b> Stück, kg, Liter etc.	<b>Ausgang</b> <b>a) Produkte</b> Obst, Gemüse, Kräuter, Honig, Fische, Schweine, Hühner etc. <b>b) nicht selbst verwertete Abfälle</b>	<b>Menge pro Jahr</b> grobe Schätzungen genügen	<b>Meng engrö ße</b> Stück, kg Liter etc.
Küken	2500	Stück	a) Suppenhühner	2500	Stück
Körnerfutter	10000	kg	Eier	600000	Stück
Wasser	20000	l	Federn/Daunen	10	t
Saatkartoffeln	500	Stück	Kartoffeln	1000	kg
Herbizide					
Antibiotika					
			b) Kartoffelgrün	500	kg
			Gülle von Hühnern	5000	l

<b>Eingang</b> Dünger, Futter, Jungpflanzen, Jungtiere etc.	<b>Menge pro Jahr</b> grobe Schätzungen genügen	<b>Mengen größe</b> Stück, kg, Liter etc.	<b>Ausgang</b> <b>a) Produkte</b> Obst, Gemüse, Kräuter, Honig, Fische, Schweine, Hühner etc. <b>b) nicht selbst verwertete Abfälle</b>	<b>Menge pro Jahr</b> grobe Schätzungen genügen	<b>Meng engrö ße</b> Stück, kg Liter etc.

## Weiterverarbeitung

Unter Weiterverarbeitung wird die Umwandlung der Ergebnisse aus Pflanzenbau und Tierzucht zu nutzbaren oder vermarktbareren Produkten verstanden. Dazu gehören bspw. das Schlachten und Wurstern, Müllern und Backen, Saftpresen, Herstellung von Marmeladen etc. Dabei ist für uns vor allem interessant zu erfahren, woher sie ihre Ursprungsprodukte beziehen und welche Endprodukte entstehen.

### Welche Weiterverarbeitung führen Sie durch

Mehrfachnennungen möglich

<b>Eingang</b> Obst, Gemüse, Getreide, Tiere etc.	<b>verarbeitete Menge pro Jahr</b> grobe Schätzungen genügen	<b>Mengen gröÙe</b> Stück, kg, Liter etc.	<b>Ausgang</b> <b>a) Produkte</b> Säfte, Marmeladen, Brot und Backwaren, Schlacht und Wurstwaren, Milchprodukte etc. <b>b) nicht selbst verwertete Abfälle</b>	<b>Menge pro Jahr</b> grobe Schätzungen genügen	<b>Meng engröÙe</b> Stück, kg, Liter etc.

## Distribution und Handel

Sie verteilen und vermarkten Produkte aus Pflanzenanbau, Tierzucht oder Weiterverarbeitung? Dann interessiert uns, um welche Produkte es geht und über welche Wege sie die Produkte vermarkten?

<b>Vermarktete Produkte</b> Säfte, Marmeladen, Brot und Backwaren, Schlacht und Wurstwaren, Milchprodukte etc.; wenn es sich um eigene Produkte aus den beiden vorangegangenen Abschnitten handelt genügt ein kurzer Hinweis	<b>Verteilte oder vermarktete Menge pro Jahr</b> grobe Schätzungen genügen	<b>Mengen gröÙe</b> Stück/Jahr, kg/Jahr, Liter/Jahr etc.	<b>Vermarktungswege und Abnehmer</b> Direktvertrieb, Marktstand, Weitergabe an Einzelhandel, Internetshop etc.  <b>b) nicht selbst verwertete Abfälle</b>


## Transport

Sie transportieren (Vor-) Produkte wie Obst, um daraus Saft zu machen, Wasser für Hochbeete, Grünschnitt aus Gärten, Mist zu Gärten, Vermarktung zu Märkten, ...? Dann interessiert uns, welche zusätzlichen Transportmittel dabei hilfreich wären?

<b>Produkte</b> z.B. Obst, Grünschnitt, Mist, Eier, ...	<b>Transportierte Menge pro Jahr</b> grobe Schätzungen genügen	<b>Mengengröße</b> Stück/Jahr, kg/Jahr, Liter/Jahr etc.	<b>Gewünschte Transportmittel</b> bitte ankreuzen <input type="radio"/> Lastenrad <input type="radio"/> E-Lastenrad <input type="radio"/> E-Transporter  <b>Wie häufig würden Sie ein Transportmittel etwa benötigen?</b>

## Gastronomie

Sie nutzen in ihrer Gastronomie teilweise oder ausschließlich regionale Produkte? Oder würden sie gerne mehr einsetzen? Fallen bei Ihnen Abfallströme an, die man nutzen könnte?

<b>Genutzte regionale Produkte</b> Säfte, Marmeladen, Brot und Backwaren, Schlacht und Wurstwaren, Milchprodukte etc.; wenn es sich um eigene Produkte aus den beiden vorangegangenen Abschnitten handelt genügt ein kurzer Hinweis	<b>Menge pro Jahr</b> grobe Schätzungen genügen	<b>Mengengröße</b> Stück/Jahr, kg/Jahr, Liter/Jahr etc.	<b>nicht selbst verwertete Abfälle</b>	<b>Was würden sie gerne regional nutzen?</b>

## **Herausforderungen / Hindernisse / Probleme / Weitere oder fehlende Mittel**

Was bräuchten Sie, um in Ihrem Wirken in der städtischen Agrikultur weiterzukommen?

Beispiel: technische Geräte, einen Marktplatz, Logistik, ...

## **Interessierter Bürger\*in**

Gerade Bürger\*innen stehen im Fokus dieses Projekts. Was denken Sie über die städtische Nahrungsmittelproduktion? Was fehlt ihnen? Worüber hätten Sie gern mehr Informationen? Was würden Sie gerne selber machen? Welche Kompetenzen, Ressourcen benötigen sie dazu?

## **Allgemeine Forschungsideen**

Wir möchten gerne mit Ihnen gemeinsam im Rahmen der städtischen Nahrungsmittelkleinproduktion forschen. Werden Sie zu Forscher und Forscherinnen und schreiben Sie uns ihre Idee.

Haben Sie eine Idee/Forschungsfrage für die städtische Nahrungsmittelkleinproduktion?

Beispiel: Insektenzucht für die Bodenverbesserung, eine App für die Vermarktung von Produkten, Aufbau einer Cargobikeflotte für die Verteilung städtischer Nahrungsmittel, ...

### Allgemeine Anmerkungen:

Hier ist Platz für allgemeine Anmerkungen jeglicher Art im Kontext des Projekts.

Und noch:

Sollten sie aktiv mitwirken wollen, freuen wir uns besonders. Sie können sich aktiv vernetzen und an Umsetzungen beteiligen.

Bitte halten Sie mich per E-Mail über den aktuellen Stand des Projektes am Laufen.

Auf der Seite [www.staedtische-agrikultur.de](http://www.staedtische-agrikultur.de) können Forschungsideen und Veranstaltungen eingestellt werden und Sie können sich dort weiter informieren.

Die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. (Fraunhofer-Gesellschaft) nimmt den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten sehr ernst. Ihre Daten werden von uns weder veröffentlicht, noch unberechtigt an Dritte weitergegeben (Datenschutzerklärung unter [www.staedtische-agrikultur.de](http://www.staedtische-agrikultur.de))



Das Projekt wird im Rahmen des Förderbereichs Bürgerforschung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Es gehört zu 13 Projekten, die bis Ende 2019 die Zusammenarbeit von Bürgern und Wissenschaftlern inhaltlich und methodisch voranbringen und Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen geben sollen. Weitere Informationen unter: <https://www.bmbf.de/de/mitmachen-und-forschen-4503.html> und <http://www.buergerschaffenwissen.de/>